

Briefaktion zur Unterstützung von Jehovas Zeugen in Russland
Anleitung
20. März 2017

- Stelle deine Beteiligung unter Gebet (1. Tim. 2:1-4).
- Persönliche Briefe sollen bis spätestens 1. April 2017 abgeschickt werden.
- Schicke einen persönlichen Brief an einen oder mehrere Amtsträger, die am Ende dieser Anleitung aufgeführt sind. Du kannst an einen Amtsträger auch mehrere Briefe schicken.

Formelles

- Als Selbstständiger kannst deinen Geschäftsbriefkopf verwenden.
- Schreibe in deiner Muttersprache. Die Briefe müssen nicht ins Russische übersetzt werden. Wenn du sehr gute Kenntnisse in Wort und Schrift hast, kannst du auch in Russisch schreiben.
- Die Länge der Briefe sollte sich auf eine Seite beschränken; sie sollten ausgedruckt oder mit sauberer Handschrift geschrieben sein.
- Achte auf korrekte Schreibweise, Grammatik und Zeichensetzung (*be* S. 71-73).
- Unterschreibe den Brief persönlich.
- Schicke keine Kopien der Briefe an die Ältesten, das Zweigbüro oder jemand anders.
- Literatur darf nicht beigelegt werden.
- Gib auf dem Umschlag deine eigene Absenderadresse an. Vergewissere dich, dass die Adresse des Amtsträgers, an den du geschrieben hast, mit der am Ende dieser Anleitung angegebenen übereinstimmt.
- Schicke die Briefe per Post und achte auf ausreichende Frankierung für einen Brief ins Ausland. Versende keine E-Mail.

Die Portokosten für einen Standardbrief von 20 Gramm sehen wie folgt aus:

Deutschland: 0,90 € (Laufzeit bis zu 14 Werktage); **Eil International 6,26 € (Empfohlen) – am Postschalter aufzugeben**

Luxemburg: 1,30 €

Österreich: 0,80 € (Laufzeit 3-7 Tage, bitte mit Priority-Aufkleber)

Schweiz: 1,50 SFr. (Laufzeit 3-7 Tage)

Liechtenstein: 1,40 SFr. (Economy); 1,50 SFr. (Priority 3-7 Tage)

Inhalt

- Du schreibst, weil du den Amtsträger um sein Eingreifen bittest. Äußere die Hoffnung, dass die russischen Amtsträger dem rechtlichen Maßnahmen gegen das Zweigbüro und die Versammlungen in Russland Einhalt gebieten, damit sich unsere Brüder und Schwestern weiterhin ungestört und friedlich zu ihren christlichen Zusammenkünften versammeln können. Du könntest die Gesetze des russischen Staates würdigen, die allen Bürgern Religionsfreiheit garantieren.
- Die Briefe sollten offen, aber respektvoll sein. Fasse das Wesentliche mit eigenen Worten zusammen. Die Briefe können ein oder zwei der nachstehenden Fakten anführen oder noch aktuellere Informationen von jw.org. Es darf nicht vergessen werden, dass „eine Antwort, wenn milde, Grimm abwendet“, und „eine milde Zunge ... einen Knochen zerbrechen“ kann (Spr. 15:1; 25:15).
- Du könntest kurz erwähnen, von welchem Nutzen die Zusammenkünfte und die Publikationen für dich persönlich und für deine Familie sind. Erwähne keine Namen von Personen in Russland, die Zeugen Jehovas sind.

Fakten

- Am 15. März 2017 reichte das russische Justizministerium beim Obersten Gericht der Russischen Föderation einen Antrag, „die Religionsgemeinschaft und das Verwaltungszentrum der Zeugen Jehovas als extremistisch einzustufen, ihre Tätigkeit zu verbieten und sie aufzulösen“. Würde das Oberste Gericht dem Antrag stattgeben, hätte das schwerwiegende Folgen für alle Zeugen Jehovas in Russland. Das Verwaltungszentrum und 400 lokale Rechtskörperschaften, die nötig sind, um Königreichssäle besitzen oder mieten zu können, würden aufgelöst. Dies bedeutet wiederum, dass das Eigentum des Zweigbüros in St. Petersburg und Königreichssäle im ganzen Land vom Staat beschlagnahmt werden könnten. Außerdem könnten alle der mehr als 170 000 Zeugen Jehovas strafrechtlich verfolgt werden, nur weil sie sich zur Anbetung versammeln, gemeinsam in der Bibel lesen oder mit anderen über ihren Glauben sprechen.
- Russlands Gesetz „Über die Bekämpfung extremistischer Aktivitäten“ wird fälschlich gegen Jehovas Zeugen in Russland angewandt. Jehovas Zeugen bemühen sich, vorbildliche Bürger zu sein. Wir sind weltweit für unsere friedliche Tätigkeit bekannt und würden unter keinen Umständen Aktivitäten durchführen, die zu Recht als „extremistisch“ aufgefasst werden könnten.
- Die Betätigung von Jehovas Zeugen und ihre Publikationen fördern Liebe zu Gott und zum Nächsten, Liebe innerhalb der Familie und Achtung vor der Regierung. Ihre biblischen Veröffentlichungen beinhalten absolut nichts „Extremistisches“ oder Kriminelles.

Adressen

- **Präsident der Russischen Föderation**
Wladimir Wladimirowitsch Putin
Iljinka ul., 23
103132 Moskau
Russische Föderation
- **Ministerpräsident der Russischen Föderation**
Dmitri Anatoljewitsch Medwedew
Krasnopresnenskaja naberezhnaja, 2
103274 Moskau
Russische Föderation
- **Generalstaatsanwalt der Russischen Föderation**
Juri Jakowlewitsch Tschaika
Büro der Generalstaatsanwaltschaft der
Russischen Föderation
Ul. Bolschaja Dmitrowka, 15 A
GSP-3
125993 Moskau
Russische Föderation
- **Justizminister der Russischen Föderation**
Aleksandr Wladimirowitsch Konowalow
Justizministerium der Russischen
Föderation
Zhitnaja ul., 14
GSP-1
119991 Moskau
Russische Föderation
- **Außenminister der Russischen Föderation**
Sergej Viktorowitsch Lawrow
Außenministerium der Russischen
Föderation
Smolenskaja-Sennaja pl. 32/34
119200 Moskau
Russische Föderation
- **Vorsitzender des Obersten Gerichts der Russischen Föderation**
Wjatscheslaw Michailowitsch Lebedew
Oberstes Gericht der Russischen
Föderation
Powarskaja ul., 15
121069 Moskau
Russische Föderation